

**Rede von Hochschulpräsident Prof. Dr. Hartmut Ihne
anlässlich der Absolventenfeier 2011
am 22. Oktober 2011 im Telekom Forum**

Anrede

Jüngst war im „Spiegel“ zu lesen, Linguisten der Universität von Lyon hätten herausgefunden, dass Deutsche und Chinesen weniger Silben pro Sekunde benutzten als Spanier, Franzosen oder Japaner. Bemerkenswert sei aber, dass die Schnellersprecher in der gleichen Zeit nicht (!) mehr gesagt, sondern für denselben Inhalt schlicht mehr Text produziert hätten. Je schneller eine Sprache gesprochen werde, umso weniger Inhalt transportiere sie. „Deutsch ist demnach besonders langsam, dafür aber unschlagbar effizient.“ (Der Spiegel 42/2011) Viele Wörter bedeuten also nicht auch viel Inhalt und viel Inhalt nicht auch viel Gehalt.

Ich werde also langsam sprechen und mich kurz halten, ohne der Würde des festlichen Anlasses Abbruch zu tun. Auch will ich Winston Churchill nicht widerlegen, der gesagt hat, eine Rede solle zwar das Thema, aber keineswegs die Zuhörer erschöpfen. Ich werde hoffentlich beides nicht tun.

Es ist mir eine große Freude, Sie hier zur Absolventenfeier 2011 begrüßen zu dürfen! Und das gilt vor allem Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen! Heute ist Ihr Tag, heute feiern wir Sie! Und heute sollen Sie sich selber feiern!

Was ist ein Absolvent? „Absolvent“ kommt vom lateinischen Verb „absolvere“ (absolvo, solvi, solutus) und besagt vor allem drei Dinge: (1) sich losmachen oder befreien, (2) jemanden freisprechen (im juristischen Sinne) und (3) etwas vollenden oder fertigstellen. Alle drei Sinne von „absolvere“ haben Sie erfüllt: Sie haben sich von der Last des Studiums befreit, sie sind von heute an vom juristischen Status des Studierenden freigesprochen, und Sie haben Ihre Arbeit vollendet. Sie sind jetzt frei von etwas für etwas Neues!

Knapp 1000 Absolventinnen und Absolventen haben aus eigenen Kräften und mit harter Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten ihr Studium an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg erfolgreich abgeschlossen. Jeder Einzelne von Ihnen hat eine besondere Leistung vollbracht und mit dem akademischen Abschluss etwas erreicht, was nur wenigen vergönnt ist und was Sie zur Elite gehören lässt. Sie haben große Anstrengungen auf sich genommen und immer wieder Unsicherheiten überwinden und sich selbst motivieren müssen. Sie haben – auch durch die Unterstützung Ihrer Familie und Freunde – durchgehalten, bei allen Anstrengungen, bis zum krönenden Abschluss: Als Bachelor oder Master der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Nun stehen Sie an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt – und: Ja, der Aufwand hat sich gelohnt! Die nächsten Jahre werden dies zeigen.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, nun genießen Sie hoffentlich die Phase der entspannten Gewissheit. Der Bücherkram ist weggeräumt, die Zettelwirtschaft vorüber und der Computer kann wieder mehr zum Surfen und Chatten genutzt werden. Das Leben ist ein Stück weit vom Chaos befreit. Selbst eine vielleicht nicht ganz so gute Note kann nicht über das schöne Gefühl hinwegtäuschen, dass man es geschafft hat. Sie haben mit dem Studium eine gewaltige Herausforderung angenommen und mit Bravour bestanden. Ich möchte Ihnen dazu ganz herzlich gratulieren!

An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank an all diejenigen richten, die Ihnen dabei zur Seite gestanden haben: Ihre Eltern, die Partner, die Angehörigen und Freunde, unsere Professorinnen und Professoren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wissenschaft und Verwaltung. Herzlichen Dank an Sie alle!

Der nächste Lebensabschnitt steht jetzt an – viele weitere werden folgen. Damit verbunden ist die Frage „wie geht es weiter?“. Ich kann nur sagen: Glauben Sie an sich selbst und Ihre Kraft – und bauen Sie auf das, was Sie an unserer Hochschule gelernt haben! Ihnen stehen viele Türen offen. Sie müssen sie nur entdecken.

Der berufliche Einstieg und Aufstieg bringt, das ist gewiss, immer eine Menge Probleme mit sich, die zu lösen sind. Wir alle kennen das. Halten Sie es einfach mit dem Jazz-Musiker Duke Ellington, der gesagt hat: „Probleme sind Gelegenheiten zu zeigen, was man kann.“

Liebe Absolventinnen und Absolventen, Sie sind nun Alumni (was auch aus dem Lateinischen kommt und Abkömmlinge heißt – die Alumna, der Alumnus, die Alumni) und als solche werden Sie ein Leben lang immer auch Botschafter unserer Hochschule sein. Sie sind Mitglied in einem Netzwerk aus Verbündeten.

Als Alumni haben Sie auch Pflichten: Sie übernehmen von nun an die Verantwortung, sich moralisch würdig zeigen, einen akademischen Titel der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zu tragen und dem exzellenten Ruf Ihrer Alma Mater in Wort und Tat gerecht zu werden und ihn nicht zu beschädigen.

Meine Botschaft an Sie ist: Tun Sie Ihre Pflicht: Das heißt, seien Sie wertorientiert, seien Sie zuverlässig und vertrauenswürdig, seien Sie kreativ und teamfähig, handeln Sie fair und reflektieren Sie kritisch. Engagieren Sie sich für das Ganze! – Und fangen Sie vielleicht heute im Kleinen damit an, indem Sie Mitglied unseres Alumni-Clubs werden.

Halten Sie bei all Ihrem Handeln neben den Details stets auch das Ganze im Auge, denn im Sinne des Philosophen Immanuel Kant trägt jeder Mensch Verantwortung für seine Taten. Jeder Einzelne von Ihnen hat den Wunsch, sich zu verwirklichen. Mit jeder Tat, jeder Entscheidung, jedem Handeln, beeinflussen Sie zugleich aber auch das Leben anderer. Mit unserem Handeln tragen wir daher auch eine Verantwortung für das Gemeinsame, die sogenannten common goods wie die Freiheit, das Recht, die Demokratie, unsere Umwelt und die Möglichkeit der Gestaltung einer menschenwürdigen, nachhaltigen Gegenwart und Zukunft.

Die Rahmenbedingungen und Grenzen, in denen wir alle handeln, schaffen wir selber. Und wir müssen sie einhalten: Unser Handeln darf dort, wo es Auswirkungen auf andere Menschen hat, diese nicht in ihrer Freiheit so beeinträchtigen, dass sie ihre Freiheiten nicht mehr entfalten können.

Wo die Regeln des Ganzen nicht mehr funktionieren, da müssen wir selber etwas tun – und wir erleben dies gerade in erschreckender Weise durch die Schockwellen, die durch unsere Volkswirtschaften rasen. Das Gute kommt nicht von selbst. Die Ethik richtet ihre Forderungen, das Richtige zu tun, stets an den Einzelnen, das Recht richtet sie auch an die Gemeinschaft. Ethik und Recht gehören zusammen. Die Zählung der Finanzmärkte, die Eindämmung des Klimawandels, die Bekämpfung globaler Armut, die Sicherung unserer sozialen Systeme, die Erhaltung unserer Wirtschaftskraft und die Bewahrung unserer Demokratie brauchen die Anstrengung und die Vernunft eines jeden von uns. Sie brauchen uns als Subjekte der Moral und des Rechts.

Nehmen Sie diese Verantwortung aktiv an und handeln Sie mutig! Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende, sagte der altgriechische Naturwissenschaftler und Philosoph Demokrit. Haben Sie Vertrauen in sich und Ihre Fähigkeiten!

Vom dänischen Schriftsteller Hermann Bang ist folgende interessante Bemerkung überliefert: Jeder Mensch bereitet uns auf irgendeine Art Vergnügen: Der eine, wenn er eine Bühne betritt, der andere, wenn er sie verlässt.

Deshalb höre ich jetzt hier auf und wünsche Ihnen einen vergnüglichen Abend mit einem schönen Fest! Wenn Sie nachher zum Essensbankett gehen, denken Sie bitte daran, dass jemand einmal folgendes gesagt hat: als Bankett bezeichne man eine Veranstaltung, bei der man esse, was einem nicht schmecke, bevor man mit Leuten, die einen nicht kennen, über Dinge spräche, von denen man keine Ahnung habe.

Ich bin guter Dinge, dass Ihnen das heute erspart bleibt.

Vielen Dank.